

Dampfboot Hans 2 (von Günter Westphal)

Vor gut einen halben Jahr habe ich von Hans-Jürgen ein Boot mit Dampfmaschine bekommen nachdem Hans-Jürgen mich beim Vater und Sohn Treffen gesehen hat, wo ich den Schlepper eines befreundeten Modellbauers gefahren habe. Dieser fuhr, mit von mir überholter Dampfmaschine und neuen Kessel mit zwei Brennern in zwei Flammrohren schottische Bauart, und machte dadurch ordentlich Dampf und nahm entsprechend Fahrt auf.

Das brachte ihn sicherlich auf die Idee, mich zum Weiterbau des Bootes und der Dampfmaschine zu überreden. Überreden – eine offenen Tür hat er eingerannt, Bedingung war, das Boot muss dem SMC für Ausstellungen u.s.w. zur Verfügung stehen. Mit meinem Erbe von Hans, einen Modellbauer, der Feinmechaniker war, (ich habe ihn leider nicht kennen gelernt) kam ich zu dem Entschluss, dieses wird eine gutaussehende Dampfanlage. Alle Teile waren, soweit ich sehen konnte, vorhanden, alles sehr präzise und mit Liebe gebaut. Die Maschine war fertig, müsste also laufen, was sie natürlich nicht tat. Eine gründliche Reinigung und einen Ölung aller beweglichen Teile brachte den Erfolg, die Maschine lief mit 1 bar, was für eine Maschine dieser Größe, die noch nicht gelaufen hatte, ein guter Wert ist. Der Kessel muss also fertig werden, denn mit Dampf läuft eine Maschine besser als mit Luft. Also ran an die Arbeit, bis zur Messe muss die Maschine laufen.

Der Kessel bekam also erst mal eine Isolation aus drei Korkschichten a 2 mm, darüber noch 2 mm Teakholzleisten. Die Stirnseite bekam eine Keramikisolation und die Messingteile wurden geputzt, ein Speisewassereinlassventil und ein Ventil für die Dampfpeife mussten angefertigt werden. So waren es etwa 100 Stunden und der Kessel stand auf seinen Sockel neben der Maschine.

Auch Dampfleitungen und Flansche mussten noch angefertigt werden. Nun war es soweit, Wasser in den Kessel gepumpt, Druckluft drauf - und? - alles dicht, kaum zu glauben, aber wahr. Nun ging es an das Aufheizen, Brenner auf ganz klein, alles wunderbar, also mehr Gasdruck bis volle Pulle und alles noch bestens, aber dann großes Entsetzen. Die vordere Kesselwand fing an zu glühen und das trotz Keramikisolation. Im Moment war nichts zu machen, also mit kleiner Flamme aufheizen, der Deckel ist sowieso schon blau. Endlich: Der Druck steigt und bei 2 bar Ventil auf, die Maschine macht einige ungelenkte Bewegungen durch die Kondensation des Dampfes in der kalten Maschine. Nach einigen Sekunden erste glatte Umdrehungen, die schneller und gleichmäßiger werden. Druck immer noch 2 bar, die Drehzahl ist so hoch, ich muss den Dampf drosseln, jetzt umsteuern, die Maschine läuft andersherum, der erste Erfolg für Hans und auch für mich.

Am Kessel muss etwas getan werden, aber das kommt später. Auf der Messe konnte die Maschine laufen. Hier war sie dann auch Publikumsmagnet.

Ich berichte weiter im nächsten Bullauge.